

Haibacher Pfarnachrichten

www.haibach-donau.at/pfarre



SONDERAUSGABE

Die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche ist abgeschlossen. Das gemeinsame Werk kann sich sehen lassen. Stolz blicken wir auf unsere „neue“ Kirche, wie sie im Abendlicht glänzt.

Nun beginnt die Innenrenovierung und wir bitten wieder um eure tatkräftige Unterstützung! Denn nur gemeinsam können wir das so große und für Haibach so wichtige Projekt schaffen!

Liebe Haibacherinnen und Haibacher!



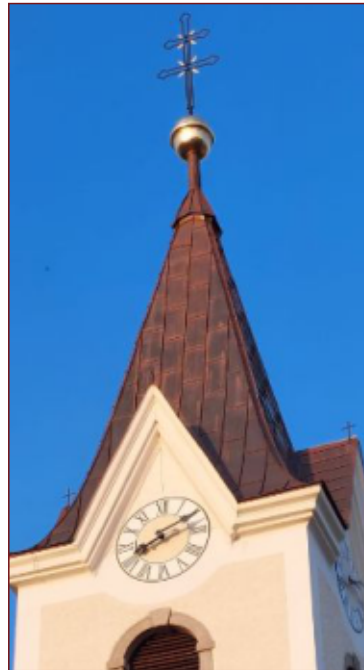
Die Turmkreuzsteckung wird wohl über Jahrzehnte in Erinnerung bleiben. Wie schon in früheren Jahrhunderten leuchtet uns die goldene Kugel unter dem Kreuz wie eine Laterne und weist uns den Weg zum Gotteshaus. Dieser Weg steht für alle offen, denn Kirche sind einzig und allein wir selber.

Bei aller berechtigter Kritik: **Kirche existiert nur durch die Gläubigen. Und das sind wir.** Die Geschichte erzählt von vielen Krisen dieser Kirche, sie hat immer nur durch den Glauben ihres Volkes überlebt. Da konnte kein politisches System was dran ändern: Nicht der Kommunismus, nicht die Diktaturen, nicht der Nationalsozialismus. Der Glaube der einfachen Leute war immer stärker. Kaiser, Politiker, Päpste – sie kommen und gehen im Fluss der Zeit, die Kirche aber hat Bestand, weil sie Heimat ist für alle Menschen, die sie brauchen.

Natürlich leben wir heute in einer Zeit, in der viele glauben, Kirche sei nicht mehr zeitgemäß, habe sich überlebt, sei als Konstrukt nicht mehr nötig. Martin Heidegger, der große Mathematiker und Physiker sagt: Der erste Schluck aus der Tasse der Naturwissenschaft macht uns zu Atheisten, aber auf dem Grund der Tasse wartet Gott. Dieser Gott hat uns in die Freiheit entlassen, Freiheit ist die Grundbedingung jeder Beziehung. Nicht Freiheit von, sondern Freiheit für. Leider verwechseln viele heute Freiheit mit Beliebigkeit. Das erklärt auch die große Leere in uns, die oft verzweifelte Suche nach Antworten.

Ich will da nichts beschönigen: Natürlich ist es Unrecht, Frauen vom Priesteramt auszuschließen; natürlich ist es unnatürlich, Priestern die Partnerschaft zu verweigern, natürlich haben Vertreter der Kirche ihre Macht und Menschen missbraucht. Alles richtig, aber es waren immer Menschen, die dies beschlossen, bewirkt, verbrochen haben. Jesus kann dafür nicht verantwortlich gemacht werden. Es ist der Mensch, der sich über Grenzen hinwegsetzt. Falsch verstandene Freiheit. Wie immer man zur Kirche stehen mag, sie kann nur durch uns leben, ja überleben. Esoterische Beliebkeitsreligionen können sie nicht ersetzen, es braucht da schon diese Stabilität in der Weitergabe Jesu Worte, die Tradition über Jahrtausende hinweg.

Unsere Pfarrkirche ist das weithin sichtbare Zeichen unserer Gemeinschaft. Und darum geht es bei der Renovierung, die jetzt im Innenbereich in Angriff genommen wird. Unsere Kirche braucht auch dich! Was wären all die Feste – von der Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit bis hin zum Begräbnis – ohne sie? Wir sind Kirche, wir entscheiden über ihren Weiterbestand. Kirche fordert uns, weil man ja auch nicht nur ein bisschen gläubig sein kann – so wie es unmöglich ist, nur ein bisschen zu sterben.



Die Pfarrkirche Haibach braucht jetzt jede helfende Hand. Vieles ist zu tun, es geht nur gemeinsam und gemeinsam können wir vieles bewirken. Ich erinnere an 840 Unterschriften gegen einen Handymasten neben der Schule, Zeichen einer beeindruckenden Solidarität, die damit erfolgreich war. Solidarisch heißt es nun wieder zu sein; solidarisch mit jenen, die dieses Gotteshaus in einer Zeit bitterster Armut erbaut haben, weil es ihnen wichtig war; solidarisch mit unseren Vorfahren, die in diesem Haus ihre Ängste und Sorgen Gott anvertraut und um Beistand gebetet haben; solidarisch mit einer Gemeinschaft, in die auch du hineingeboren bist und als deren Teil du dich sehen könntest. Kirche sind wir, es braucht nicht viel, nur den einen Schritt, nur den einen Entschluss: Ja, ich mache mit! Weil mir unsere Kirche in Haibach nicht egal ist, weil auch ich ein Teil des Ganzen bin, weil Kirche auch mich angeht.

Als Haibacher:in für die Haibacher Kirche – ein gemeinsames Werk für die Zukunft. Mach mit!

Horst Pühringer



Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Haibach ob der Donau, Wundsamstr. 4, 4083 Haibach ob der Donau, pfarre.haibach@dioezese-linz.at,
Herausgeber: PGR und Pfarre Haibach, **Hersteller:** Onlinedruckerei

Allgemeine Informationen zur Innenrenovierung

Während der Bauphase können keinesfalls Gottesdienste in der Kirche stattfinden! Alle Gottesdienste finden ab 1. Juli in unserem Ausweichquartier in der Aula der Volksschule statt. Ausnahme: Frühmesse am Freitag - diese wird im Pfarrzentrum gefeiert.

Für die Durchführung der Innenrenovierung benötigen wir eure tatkräftige Unterstützung! Aus heutiger Sicht werden jeden Samstag viele helfende Hände gebraucht, um die Arbeiten zeitgerecht durchführen zu können.

Nachstehende Termine für die ersten Arbeitseinsätze sind bereits fix:

Samstag, 1. Juli 2023

Samstag, 8. Juli 2023

Start jeweils um 07.00 Uhr

Laufende Informationen über die anfallenden Arbeiten findest du auf der Homepage und im Schaukasten. Auch Alois Lackner und Max Kaltseis geben gerne Auskunft darüber (Tel.nr. Alois 0664/8119667, Tel.Nr. Max 0664/3931974).

Wenn du Zeit hast, freuen wir uns über deine Unterstützung. Wir sind auch dankbar für kulinarische Beiträge (Jause, Mittagessen, Kuchen...)!

Gerti Kaltseis, Monika Kaindlstorfer, Gerlinde Schönhuber

Natürlich sind wir nach wie vor auf jede einzelne Spende angewiesen, um diesen geplanten Bauabschnitt durchführen zu können.

**Die Pfarre hat ein Spendenkonto bei der
Raiba Haibach eingerichtet
Kontonummer: AT11 3418 0000 0131 0028**

Es sind auch Barspenden möglich, z.B. bei den sonntäglichen Messen oder direkt beim Pfarramt.

**Nur gemeinsam können wir das so große und für Haibach
so wichtige Projekt schaffen!**

Freuen wir uns gemeinsam auf noch viele Feste und Feierlichkeiten in und um unsere Kirche ...



**... oder einfach auch nur,
um mal Ruhe zu suchen
und Kraft zu tanken!**